

**Outdoor-Veranstaltung für den Pflege und Adoptiveltern Verein (PFAD)
in Heidenheim
16. April 2011**

Seminar für Pflegeeltern

Die Pflegekinderdienste der Jugendämter müssen in ihrer Arbeit unterschiedliche Funktionen wahrnehmen und integrieren: Vermittlung, Finanzierung, Beratung und Begleitung sowie Kontrolle zum Wohle der Kinder. Sie haben dabei umso eher Erfolg je mehr sie die beteiligten Systeme und deren Wechselwirkung aufeinander im Blick haben und deren Dynamiken verstehen.

Um den Pflegekindern gerecht zu werden ist es wichtig, die spezifischen Themen und Fragen der Pflegeeltern zu kennen, ernst zu nehmen und adäquate Lösungsideen für den Familienalltag zu entwickeln.

Professionelle Helfer/innen müssen dabei besonders berücksichtigen, dass Pflegeeltern Probleme zu bewältigen haben, von denen andere Eltern verschont bleiben. Dies liegt auch an der besonderen Geschichte der Kinder mit Verlusten und schädigenden bis traumatisierenden Erfahrungen sowie an der Parallelität von leiblicher und sozialer Elternschaft. Diese kann auf zwei Ebenen stattfinden: Im Blick auf die Pflegekinder gibt es Pflegeeltern innerhalb und leibliche Elternaußerhalb der Alltagsfamilie, im Blick auf die Pflegeeltern gibt es (evtl.) leibliche Elternschaft gegenüber den eigenen Kindern und soziale Elternschaft gegenüber den Pflegekindern, beides innerhalb der Alltagsfamilie. Nicht selten kommen Patchwork-Konstellationen hinzu.

Der Workshop wird durchgeführt vor dem Hintergrund des Systemischen Denkens und Handelns und der besonderen Methode **dasFAMILIENHAUS** nach Engel&Klotmann. Die Referentinnen verwenden das Bild eines Hauses als Metapher für die Familie und die Etagen und Zimmer dieses Hauses als Metaphern für die Beziehungen der Einzelnen zueinander und zu sich selbst. Dabei hat das Haus der Pflegefamilie aufgrund seiner Zusammensetzung und seiner Geschichte eine besondere Architektur vor allem in der Eltern- und Kinderetage. Diese Methode ermöglicht den Profis einen strukturierten Blick auf die Systeme und eine strukturierende Vorgehensweise.

Mit Hilfe der Methode **dasFAMILIENHAUS** wird ein Verständnis vermittelt über

- die besondere Struktur und Rollenvielfalt von Pflegefamilien
- Themen, Aufgaben und Bedürfnisse und deren Zuordnung zu den verschiedenen Ebenen
- die systemische Bedeutung von Zugehörigkeiten, Loyalitäten, Werten und Aufträgen
- die besondere Geschichte von Pflegefamilien
- das Nebeneinander von Gemeinsamen und Verschiedenem, insbesondere bei eigenen leiblichen Kindern der Pflegeeltern

Über die Systemische Wissensvermittlung zum Thema Pflegefamilien hinaus erhalten die Teilnehmer/innen die Gelegenheit, ihre besonderen Rollen und Aufgaben für die Pflegefamilien zu reflektieren und neue Ideen und Stärkung in ihren Arbeitsalltag mitnehmen.

Die Referentinnen arbeiten mit konkreten Beispielen auch der Teilnehmer/innen und gehen auf individuelle Fragen ein.

Referentinnen:

Gabriele Engel und Ursula Klotmann, Systemische Therapeutinnen und Supervisorinnen
Institut für Systemisches Denken und Handeln in Neustadt an der Weinstraße